

Halle, den 14. Februar 2025

Zum Inhalt dieser Ausgabe:

- Rückblick auf einen mit dem Archäologischen Museum und dem Institut für Kunstgeschichte veranstalteten Workshop zu den in unserem Foyer aufgestellten Abgüssen des Apollon und der Laokoon-Gruppe
- Vortragsreihe des IZEA im Sommersemester 2025: „Kehrseite der Vernunft? Wahnsinn und Aufklärung“
- Neuerscheinungen: Gergely Fórizs, Piroska Balogh, Katalin Bartha-Kovács u. Botond Csuka (Hg.): Ästhetische Kommunikation in Europa 1700–1850 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 74) und: Johann Georg Sulzer: Reisebeschreibungen und Berichte, hg. von Françoise Knopper, Basel: Schwabe Verlag 2025 (Gesammelte Schriften, kommentierte Ausgabe, Bd. 8)
- Veranstaltungen und Rezensionen, Ausschreibungen und Wissenswertes

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des IZEA,

am 5. und 6. Februar fand ein gut besuchter Workshop zu den seit kurzem im Foyer des IZEA aufgestellten Gipsabgüssen des Apollo vom Belvedere und der Laokoon-Gruppe statt. Die Aufstellung dieser beiden Figuren war das Ergebnis einer fruchtbaren Zusammenarbeit verschiedener Einrichtungen der MLU: Dr. Stephan Faust, Leiter des Archäologischen Museums der MLU, Prof. Dr. Wiebke Windorf (Institut für Kunstgeschichte) und Prof. Dr. Elisabeth Décultot (Germanistisches Institut) haben die Restaurierung bzw. den neuen Guss der alten Kopien aus dem Bestand des Archäologischen Museums der Universität und ihre Aufstellung im Foyer des IZEA möglich gemacht.

Die unter Anwesenheit der Rektorin der MLU, Prof. Dr. Claudia Becker, durchgeführte Veranstaltung am 5. Februar mit Kurzvorträgen von Prof. Dr. Helga Bumke (Archäologie), Dr. Stephan Faust (Archäologisches Museum), Prof. Dr. Andreas Pečar (Geschichte), Prof. Dr. Wiebke Windorf (Kunstgeschichte) und Prof. Dr. Elisabeth Décultot (Literaturwissenschaft / IZEA) fand vor den Skulpturen im Foyer statt und lieferte besondere Eindrücke und Erkenntnisse.

In unserem heutigen Newsletter teilen wir Ihnen unsere Termine von Februar bis Mai 2025 mit. Neben einer kleinen Rückschau u.a. auf die Halle Lecture mit Christoph Möllers informieren wir Sie über die kommenden Veranstaltungen, aktuelle Neuerscheinungen, über unsere derzeitigen Gastwissenschaftler*innen sowie über weiteres Wissenswertes.

Mit der Bitte, dies schon einmal vorzumerken, möchten wir ankündigen, dass am 22. Mai 2025 ab 14 Uhr die offizielle Eröffnungsveranstaltung des neuen, DFG-geförderten Graduiertenkollegs 2999/1 „Politik der Aufklärung“ am IZEA stattfinden wird.

Für das Sommersemester laden wir Sie außerdem herzlich zu den Vorträgen der von Dr. Alessandro Nannini konzipierten Vortragsreihe „Kehrseite der Vernunft? Wahnsinn und Aufklärung“ ein.

Diese neue Reihe beginnt am 28. April mit dem Vortrag von Prof. Dr. Stephanie Buchenau (Paris): „Verrückungen, Schwindel und Schwärmerei in der Aufklärung“. Wir hoffen, dass Ihnen dies in den hoffentlich bald kommenden Frühlingswochen nur auf positive Weise widerfährt!

Herzliche Grüße aus dem IZEA



Grußwort der Rektorin der MLU Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Claudia Becker
Eröffnungsveranstaltung im Foyer des IZEA

VORTRAGSREIHE DES IZEA IM SOMMERSEMESTER 2025

Kehrseite der Vernunft? Wahnsinn und Aufklärung

Das Problem des Wahnsinns, das seit der Antike in der Philosophie und der Medizin u.a. als Manie und göttliche Ekstase diskutiert wurde, erlangte in der frühen Neuzeit und der Aufklärung neue Bedeutung. Zwischen dem 17. und 18. Jahrhundert kam es in verschiedenen europäischen Ländern zu einer Vervielfältigung von literarischen Gattungen, die ihre Aufgabe in der Diagnose und Heilung der Seele sahen: Abhandlungen über die Fähigkeiten und Leidenschaften des Geistes, medizinische Bücher, pädagogische Abhandlungen, Trostraktate, Werke der christlichen Seelsorge, Rhetoriken, therapeutische Logiken, Ethiken und Ästhetiken.

Ein solches Wissensgebiet ist theoretisch und praktisch zugleich und wirft Fragen auf, die die institutionellen und disziplinären Grenzen überschreiten. Was verstehen wir unter „Seelenkrankheit“ in einer Zeit, in der die Philosophie und die „spirituelle Physik“ die Behandlung psychischer Leiden zunehmend an die medizinische Wissenschaft delegieren? Was ist das Erbe dieses Wandels in den heutigen Vorstellungen von psychischer Störung?

Die Vortragsreihe hinterfragt die Konzeptualisierung des Wahnsinns als privilegiertes Terrain für das Verständnis sowohl der Prozesse der Marginalisierung und der sozialen Unterdrückung von Devianz als auch der Neudefinition des Wissens, das mit dem Wahnsinn umzugehen sucht. In dieser Perspektive wird der Wahnsinn zu einem unverzichtbaren Lackmustest für das Verständnis des sogenannten Zeitalters der Vernunft.

28. April 2025 **Verrückungen, Schwindel und Schwärmerei in der Aufklärung**
Prof. Dr. Stephanie Buchenau (Universität Paris 8)
12. Mai 2025 **Criminals, sinners, lunatics? The bodies and souls of suicides in the
medical discourse and before the courts in Bohemia in the Age of Reason
(18th-early 19th century)**
Prof. Dr. Daniela Tinková (Universität Prag)
2. Juni 2025 **Seelenleid und Unvernunft im Österreich des 17. und 18. Jahrhunderts**
Prof. Dr. Dr. Carlos Watzka (Universität Wien; Linz)
23. Juni 2025 **Makes No Sense at All: The Question of Irrationality in Early 19th Centu-
ry Mental Medicine**
Prof. Dr. Petteri Pietikäinen (Universität Oulu)

Konzeption und Wiss. Leitung: Dr. Alessandro Nannini (IZEA)

Ort: IZEA, Christian Thomasius-Zimmer, 18 Uhr c.t. und hybride Übertragung.

Um einen Link zur Online-Teilnahme zu erhalten, melden Sie sich bitte unter izea@izea.uni-halle.de an.

TAGUNGEN UND WORKSHOPS

20. bis 21. Februar 2025

Workshop

Briefe im Labor. Auswertungen digitaler Briefdatensammlungen

Workshop des DFG-Projekts „Der deutsche Brief im 18. Jahrhundert“ in Darmstadt

Organisation: Prof. Dr. Elisabeth Décultot (Halle), Stefan Dumont (Berlin), Prof. Dr. Thomas Stäcker (Darmstadt), Katrin Fischer (Darmstadt) und Ruth Sander (Berlin)

Koordination und Ansprechpartner: Baptiste Baumann (Halle)

Veranstaltungsort: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

Mehr zum Projekt finden Sie [hier](#).

6. März 2025

Tagung

Wolffian natural law: A contested identity?

Wiss. Leitung und Organisation: Dr. Mads Langballe Jensen, Dr. Martin Kühnel und Dr. Mikkel Munthe Jensen

Veranstaltungsort: Max Weber Kolleg (MWK), University of Erfurt

Erfahren Sie [hier](#) mehr.

22. Mai 2025

Festveranstaltung

Offizielle Eröffnung des Graduiertenkollegs „Politik der Aufklärung“ (GRK 2999/1)

Ort: IZEA

Ausblick

26. bis 28. Juni 2025

International Conference

The Useful Enlightenment. Theories, Practices and Representations of Usefulness in the long Eighteenth Century

Wiss. Leitung und Organisation: Dr. Jean-Alexandre Perras, Gastwissenschaftler und Stipendiat der Humboldt-Stiftung am IZEA

Die Tagung wird gefördert durch die Fritz Thyssen-Stiftung

HALLE LECTURES

18. Juni 2025, Beginn: 18 Uhr

Halle Lectures 2025

Wieviel Zukunft steckt in der Vergangenheit? Geschichte schreiben im Anthropozän

Prof. Dr. Hedwig Richter (München)

In ihrem Vortrag diskutiert Hedwig Richter den Ansatz einer “progressive history” von Hayden White: „We study the past not in order to find out what really happened there or to provide a genealogy of and thereby a legitimacy for the present, but to find out what it takes to face a future we would like to inherit rather than one that we have been forced to endure.“ Im Hinblick auf das Anthropozän haben zahlreiche Historikerinnen und Historiker neu damit angefangen, sich Fragen über die Zukunft zu stellen.

Geschichte könnte dabei als Ressource dienen, um ganz aufklärerisch in der Vergangenheit die Handlungsoptionen und Geschichtsmächtigkeit des Menschen zu erkennen und in einer Zeit der schrumpfenden Zukunft (wie Achim Landwehr es nennt) wieder menschliche Agency zu entdecken. Geschichte im Anthropozän bedeutet aber auch konventionell: Nachzuvollziehen, wie Menschen die aktuelle Notlage des Planeten zustande brachten und seit einigen Jahrzehnten sogar entschieden, wider besseres Wissen diesen Pfad nicht zu verlassen.

Ort: Aula im Löwengebäude der Universität, Universitätsplatz, und digitale Übertragung

Informationen und Zuschaltung unter: www.francke-halle.de und über <https://izp.uni-halle.de>.

Eine seit 2017 bestehende Kooperation des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung (IZP), der Alexander von Humboldt-Professur für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer, des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung–Religion–Wissen“ und der Franckeschen Stiftungen

STIPENDIATENVORTRAG

Dienstag, 20. Mai 2025, 10–11 Uhr

Bestandsaufnahme einer Disziplin: C. G. Harles' Viten zeitgenössischer Philologen (1764–68)

Dr. Laura Loporcaro, Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stipendiatin

RÜCKBLICKE

Halle Lecture am 6. November 2024:

Über Wahrheit, Lüge – und List in der Demokratie mit Prof. Dr. Christoph Möllers

Am 6. November, dem Tag der Wiederwahl von Donald Trump zum amerikanischen Präsidenten, hielt Prof. Dr. Christoph Möllers (Berlin) die zweite Halle-Lecture 2024 im Freylinghausensaal der Franckeschen Stiftungen. Der Titel seines Vortrags lautete „Über Wahrheit, Lüge – und List in der Demokratie“.



Online können Sie den Vortrag online unter den „Open Lectures“ der Universität nachhören und -sehen: <https://openlecture.uni-halle.de/episode/b161bd04-f993-4b1c-b965-75522851069f>

Vortragsreihe des IZEA im Wintersemester 2024/25:

Un-Macht I Selbst-Ermächtigung. Selbstartikulationen von Versklavten und deren Folgen

Im Wintersemester 2024/25 veranstalteten das IZP (Dipl.-theol. Nora Blume) und das IZEA (Dr. Frank Grunert) erneut eine gemeinsame Vortragsreihe. Die Beiträge von Prof. Dr. Susan Arndt (Bayreuth), Prof. Dr. Hannah Spahn (Berlin), Dr. Jan Hüsgen (Berlin) und Carl Haarnack (Amsterdam) ermöglichten auf jeweils sehr unterschiedliche Weise Einblicke in das Phänomen der Selbstwahrnehmung und des Widerstands versklavter Menschen im 18. und frühen 19. Jahrhundert.

Die Reihe startete am 9.12.2024 mit Prof. Dr. Hannah Spahn, die detailliert die auch von ursprünglich versklavten Akteuren oder deren Nachfahren mitgeführte Diskussion über den Aspekt der „Gleichheit“ in der amerikanischen Verfassung nachzeichnete. Dr. Jan Hüsgen sprach am 13.1.2025 quellen nah über die Emanzipation Versklavter, über Rebellionen und die Abschaffung der Sklaverei in der britischen und dänischen Karibik, wobei er auch die Rolle der Herrnhuter Brüdergemeine und generell die Rolle von Pfarrern und Missionaren beleuchtete. Prof. Dr. Susan Arndt plädierte in ihrem auf den 20.1.2025 verschobenen Vortrag für einen reflektierten Umgang mit abwertenden und letztlich rassistischen Begriffen und den ihnen zugrundeliegenden oder aus ihnen resultierenden Denkmustern. Carl Haarnack schließlich beschrieb in seinem Vortrag die Lebensrealität, den Widerstand und die durchaus beträchtlichen Handlungsspielräume einzelner, ehemals versklavter Menschen in Surinam im Nordosten Südamerikas, das im Untersuchungszeitraum zu den Niederlanden gehörte.

Parallel fand ein Seminar statt, bei dem Studierende vorab von den Referent*innen vorgeschlagene Texte lasen und so ideal auf die Vorträge und die anschließenden Diskussionen vorbereitet waren.

Festveranstaltung und Workshop am 5. und 6. Februar 2025:

Laokoon in Halle (Saale) und in Mexiko-Stadt – Eröffnungsveranstaltung und Workshop zur Präsentation des Laokoon und des Apoll im IZEA



Eröffnung im Foyer des IZEA; Beitrag von Dr. Stephan Faust

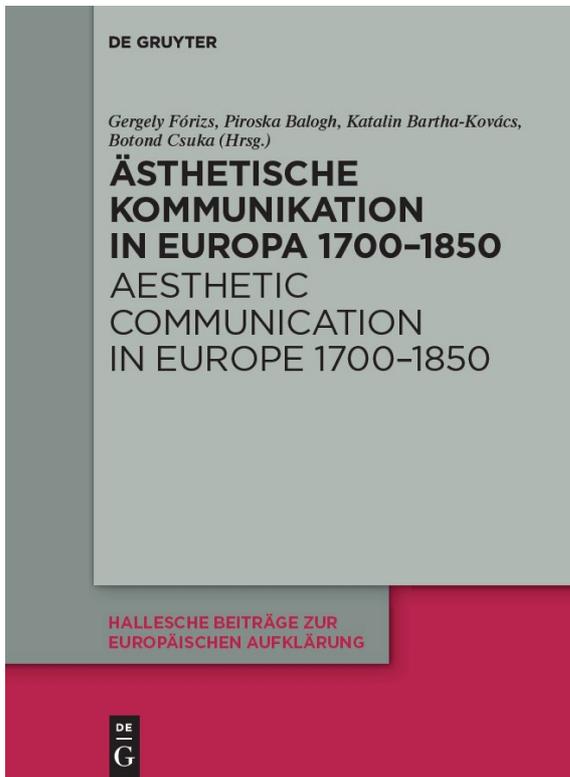
Anlässlich der am 5. Februar 2025 erfolgten Einweihung der im Foyer des IZEA neu aufgestellten Gipsabgüsse des Apoll vom Belvedere und der Laokoongruppe führte die Scientia Halensis ein ausführliches Interview mit Dr. Stephan Faust, Leiter des Archäologischen Museums der MLU.

Gelangen Sie [hier](#) zum Interview.

Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung:

**Gergely Fórizs, Piroska Balogh, Katalin Bartha-Kovács, Botond Csuka (Hg.):
Ästhetische Kommunikation in Europa 1700–1850 / Aesthetic communication in Europe
1700-1850**

Berlin / Boston: De Gruyter 2025 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 74)



Die Beiträge dieses Bandes untersuchen Praktiken und theoretische Aspekte ästhetischer Kommunikation in Europa im 'langen 18. Jahrhundert'. Im Zentrum der Fallstudien steht die vor-autonome Auffassung von Ästhetik als anthropologisch ausgerichtete, noch nicht auf das Feld der Künste beschränkte Kommunikationspraxis, die eine universelle Verständigung unter den Menschen ermöglichen soll. Behandelt werden hierbei britische, französische, deutsche und ungarische Theoretiker, Schriftsteller und bildende Künstler.

Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsinformation.

Edition der Gesammelten Schriften von Johann Georg Sulzer:

Johann Georg Sulzer: Reisebeschreibungen und Berichte, hg. von Françoise Knopper,
Basel: Schwabe Verlag 2025 (Gesammelte Schriften, kommentierte Ausgabe, hg. von Elisabeth Décultot, mitbegründet von Hans Adler 10 Bände, hier: Band 8)

Johann Georg Sulzer verband sein Leben lang naturwissenschaftliche Beobachtungen mit ästhetischen Theorien. Die hier edierten und kommentierten Berichte enthalten Datenerhebungen, die Sulzer im Freien vorgenommen hat, zunächst als junger Vikar in den 1740er Jahren, dann kurz vor seinem Tod – diesmal als etablierter und geschätzter Berliner Gelehrter – auf seiner Tour durch die Schweiz, Frankreich und Norditalien 1775–1776.



In all diesen Berichten zeigen sich sowohl der Naturwissenschaftler, der Instrumente anwendet und einen «technisierten» Blick auf die Welt wirft, als auch der Kunsttheoretiker, der sich einen ästhetischen Zugang zur Natur verschafft, und der Philanthrop, der sich für Agronomie interessiert. Seine scharfsinnigen Beobachtungen, seine Schilderung und frühe Aufwertung der Côte d’Azur, die Suche nach Kausalzusammenhängen, und seine universalistischen Erklärungsansprüche faszinieren noch heute. Es ergeben sich interessante Einblicke in die Arbeitsweise eines Aufklärers.

Die Herausgeberin: Françoise Knopper, Germanistin, ist emeritierte Professorin an der Université Toulouse Jean Jaurès (Frankreich). Sie ist Autorin von zahlreichen Publikationen zur Reiseliteratur des 18. Jahrhunderts.

Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsinformation.

Sonderheft / Special Issue in Intellectual History Review:

Alessandro Nannini, Tinca Prunea-Bretonnet & Sorana Corneanu (Hg.): The cure of the Imagination. Intersections of Pedagogy, Medicine, and Aesthetics in the Enlightenment. Intellectual History Review, Bd. 35 (2025) 1.

<https://www.tandfonline.com/toc/rihr20/current> (online zugänglich über Zugänge der Universität und der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt)

Rezensionen

Daniel Fulda: Die Erfindung der Aufklärung. Eine Begriffs-, Bild- und Metapherngeschichte aus der „Sattelzeit“ um 1700, in: Archiv für Begriffsgeschichte 64 (2022), H. 1, S. 9–100.

- Rezension von Ivan Parvev, Sofia, in: Das achtzehnte Jahrhundert 48 (2024), 2, S. 244–246.

Jana Kittelmann, Michael Niedermeier und Andrea Thiele (Hg.): Über Gärten im Gespräch. Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgärten des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in Mittel- und Ostmitteleuropa. Halle: Mitteldeutscher Verlag 2023.

- Rezension von Anna Axtner-Borsutzky, in: Arbitrium 42 (2024) 3, S. 328–332.

Alessandro Nannini: Il segno e l'immagine. Estetica e semiotica delle arti da Du Bos a Lessing, Milano: Mimesis 2023.

- Rezension von Leonardo Lenner, in: Lo Sguardo – Rivista di Filosofia 37 (2023) II, S. 273–284.

Tagungsbericht:

Politische Aufklärung. Halle als Ort der Unruhe im späten 18. Jahrhundert (Internationale Tagung am Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA) in Halle an der Saale, 23.–24.5.2024)

- Tagungsbericht von Lukas Weiser, Halle, in: Zeitschrift für Germanistik, Neue Folge XXXV (2025), S. 241–244.

PERSONALIA

Seit Januar 2025 ist die Literaturwissenschaftlerin **Anna Glieden**, Doktorandin in Oxford, mit einem Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung am IZEA. Frau Glieden setzt hier die Arbeit an ihrer Dissertation über den Einfluss deutscher Theorien auf französische Bildhauer im 18. Jahrhundert fort und wird bis Ende März bei uns sein.

Seit Januar ist die Literaturwissenschaftlerin **Dr. Marit Müller** als Wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Dr. Elisabeth Décultot am Germanistischen Institut beschäftigt. Zu ihrem Arbeitsspektrum wird neben autorspezifischen Poetiken (bes. Klopstock und Hölderlin) auch die Forschung zu Themen wie der Typographie des 18. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Frage nach dem Einwirken von Autoren auf die Druckgestalt ihrer Werke gehören. Für ihre zukünftigen Aktivitäten wünschen wir alles Gute!

Seit Mitte Januar ist **Cindy Bellamy**, Masterstudentin der Université Franche-Comté in Besançon als Erasmus+ -Praktikantin am IZEA tätig. Cindy Bellamy studiert Rare Books und Digital Humanities. In Halle recherchiert sie zu ihrer Masterarbeit und unterstützt uns bis Juli bei unseren Aktivitäten und Projekten.

Seit Februar ist **Dr. Oliver Grütter** (Universität Zürich) für ein Jahr im Rahmen eines Forschungsstipendiums des Schweizerischen Nationalfonds (Postdoc.Mobility) Gast von Prof. Dr. Elisabeth Décultot am Germanistischen Institut, wo er an seiner Habilitation arbeitet: „Grenzenlose Vorwelt. Hölderlins Stellung im Klassizismus um 1800“. Link: <https://data.snf.ch/grants/grant/225414> . Herr Grütter wird auch am IZEA ein gern gesehener Gast sein.

Ab März 2025 wird **Dr. Yuki Takaki** (Faculty of Arts, Shinshu University, Japan), gefördert durch JSPS (Japan Society for the promotion of Science), für ein Jahr am IZEA forschen. Ausgehend von sei-

ner Dissertation über die Moralphilosophie Kants wird Dr. Takaki sich in Halle mit der Theorie der Soziabilität im Werk von Christian Thomasius beschäftigen.

In den Monaten April und Mai 2025 wird **Dr. Laura Loporcario** (Universität Gent), ebenfalls gefördert durch ein Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung, am IZEA forschen. Sie beschäftigt sich mit „C.G. Harles' Sammlung der Viten zeitgenössischer Philologien“.

Wir wünschen all unseren Gästen eine gute Zeit und einen ertragreichen Aufenthalt in Halle!

AUSSCHREIBUNGEN

Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2025

Der Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“ erlaubt dem Gutachten der Akkreditierungskommission zufolge „durch die kleinen Kohorten ein exklusives Studium an einem der wichtigsten Standorte der europäischen Aufklärung mit einem exzellenten Studien- und Forschungsumfeld“.

Die aktuelle Bewerbungsfrist für den **Masterstudiengang** für das Sommersemester 2025 läuft bis zum **28. Februar 2025**.

Informationen zu diesem interdisziplinären und praxisorientierten Studiengang finden Sie [hier](#).

Stellenausschreibung: Wiss. Mitarbeiter / Wiss. Mitarbeiterin am Germanistischen Institut – Prof. Dr. Daniel Fulda, Reg. -Nr. 4-7/25-H

Am Germanistischen Institut, Lehrstuhl Prof. Dr. Daniel Fulda, ist die auf bis zu 3 Jahren befristete **Stelle eines Wiss. Mitarbeiters / einer Wiss. Mitarbeiterin (m-w-d)** in Vollzeit ausgeschrieben.

Frist ist der **15. März 2025**.

Gelangen Sie [hier](#) zu weiteren Informationen.

Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung

Bewerbungsfrist: 30. September 2025

Dank der **Förderung der Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stiftung** werden auch 2025 zwei mehrmonatige Stipendien ausgeschrieben. Folgende Stipendien werden **für 2026** vergeben:

1 Forschungsstipendium für Wissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland für Forschungsaufenthalte in Halle von **zwei Monaten** (insg. 3.800 €).

1 Doktorand*innenstipendium für den **wissenschaftlichen Nachwuchs aus dem In- und Ausland** für einen Forschungsaufenthalt in Halle von **drei Monaten** (insg. 3.600 €).

Die **Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stiftung** wurde 1989 von Heinz Wiedemann (verst. 2013), Mühlheim an der Ruhr, in Erinnerung an seinen Vater errichtet. Aktuell fördert die Wiedemann-Stiftung nicht nur jährlich zwei Forschungsstipendien am IZEA, sondern engagiert sich auch in anderen Zusammenhängen für die Arbeit des IZEA.

WISSENSWERTES

Tagung zu Karl Wilhelm Ramler

Gerne machen wir auf folgende Tagung aufmerksam, die am **24. und 25. Februar 2025** im Gleimhaus Halberstadt stattfindet:

Karl Wilhelm Ramler – Multitalent der Aufklärung

Symposium anlässlich des 300. Geburtstags im Gleimhaus Halberstadt

Organisation und Leitung: Dr. Maximilian Bach, PD Dr. Jana Kittelmann und Dr. Ute Pott

Gelangen Sie [hier](#) zum Programm und weiteren Informationen.

Tagungsförderung der Fritz Thyssen Stiftung für Dr. Jean-Alexandre Perras

Die Fritz Thyssen Stiftung hat die Förderung der von Dr. Jean-Alexandre Perras konzipierten und im Juni 2025 stattfindenden Tagung „The Useful Enlightenment. Theories, Practices and Representations of Usefulness in the long Eighteenth Century“ bewilligt. Herzlichen Glückwunsch!

Neues Projekt zu Christian Wolffs "Philosophica practica universalis"

Prof. Dr. Heiner Klemme, Mitglied des IZEA-Direktoriums, hat zusammen mit Dr. John Walsh im Rahmen des projektbezogenen Personenaustausches Brasilien (FAPPR) des DAAD die Bewilligung für ein neues Projekt zu Christian Wolffs "Philosophica practica universalis" für den Zeitraum von 2025–2026 erhalten. Kooperationspartner ist die Universität Londrina (Brasilien) unter der Federführung von Dr. Emanuel Lanzini Stobbe, der 2023 im Rahmen einer Doppelpromotion in Halle und Londrina mit einer Dissertation zu Wolff promoviert worden ist. Das Projekt dient der Erforschung von Wolffs „allgemeiner philosophischer Weltweisheit“ sowie ihrer zeitgenössischen Rezeption (Baumgarten, Gottsched, Meier, Eberhard, Kant). Ein erster gemeinsamer Workshop der beiden Arbeitsgruppen findet im Mai in Halle statt, ein zweiter im September 2025 in Londrina.

BIBLIOTHEK

Die im zweiten Obergeschoss des IZEA befindliche **Zweighbibliothek Europäische Aufklärung** ([Ha 179](#)) der ULB ist montags bis freitags **zwischen 8 und 22 Uhr** geöffnet.

Im Rahmen der personalgestützten **Servicezeiten – Montag und Mittwoch 13–17 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9–17 Uhr** können Medien entliehen und Auskünfte erteilt werden. Jenseits dieser personalgestützten Servicezeiten ist lediglich der Bibliotheksraum zugänglich und sind die von der ULB via Internet bereitgestellten Medien verfügbar.

Für den Zutritt sind ein gültiger **Nutzungsausweis der ULB** und eine **Freischaltung für die Tür zur Zweighbibliothek** notwendig. Diese kann formlos an der Theke der Zweighbibliothek Franckeplatz beantragt werden.

Die ehemals in der Bibliothek des IZEA aufbewahrten **historischen Buchbestände** werden auf Bestellung im Lesesaal der ULB in der August-Bebel-Straße bereitgestellt. Die Forschungsliteratur des IZEA und die Handbücher stehen weiterhin im IZEA zur Verfügung.

Bitte informieren Sie sich auch zukünftig auf der [Webseite](#) der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB) über die aktuellen Öffnungszeiten der Zweigstelle.

IMPRESSUM

Verantwortlich: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Geschäftsführende Direktorin des IZEA
Redaktion: Dr. Andrea Thiele
Fotos: Dr. Andrea Thiele

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung
Franckeplatz 1, Haus 54
06110 Halle (Saale)
Tel.: 0345-55 21771
E-Mail: izea@izea.uni-halle.de
<https://www.izea.uni-halle.de>
Find us on facebook
Blog: cafelumieres.voltaire.ox.ac.uk
Video-Interview-Reihe: [Aufklärung ist...? / Les lumières, c'est...? / Enlightenment is...?](#)

*Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff
„Abmelden“ an: izea@izea.uni-halle.de